

II-4390 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2291/J

1988-05-31

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. GÜGERBAUER, Mag. PRAXMARER  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend ÖBB-Linienverbesserung im Bereiche Breitenschützing-Schwanenstadt

Die Österreichischen Bundesbahnen beabsichtigen, im Rahmen der Hochleistungsstrecke Wien-Salzburg, Streckenabschnitt St. Pölten - Attnang-Puchheim, zwischen Kilometer 233,4 und Kilometer 236,5 (Breitenschützing-Schwanenstadt) eine Linienverbesserung durchzuführen. Konkret soll dabei im Gemeindegebiet von Schlatt (Oberösterreich) auf einer Länge von 3,044 Kilometer die bestehende Bahntrasse aufgelassen und die Bahnstrecke durch Errichtung eines Tunnels begradigt und verkürzt werden. Durch diese Maßnahme sind zahlreiche Anrainer im Bereich der "Römerberg-Siedlung" der Gemeinde Schlatt empfindlich betroffen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wann haben die Planungs- und Projektierungsarbeiten für die gegenständliche Linienverbesserung begonnen?
2. Wann wurden die betroffenen Grundeigentümer, bzw. die betroffene Gemeinde erstmals über die beabsichtigte Linienverbesserung informiert?
3. Welche durchschnittliche Fahrzeitverkürzung wird durch diese beabsichtigte Linienverbesserung erreicht?
4. Für welche Höchstgeschwindigkeit wird die neue Bahntrasse ausgelegt sein?

- 2 -

5. Wurde für die beabsichtigte Linienverbesserung ein Umweltverträglichkeitsgutachten in Auftrag gegeben? Wenn ja, wie sind die Ergebnisse? Wenn nein, warum nicht?
6. Ist aus anderen Quellen bekannt, ob allein durch die Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit auf der Bahnstrecke Wien-Salzburg, eine bzw. welche zusätzliche Lärmbelästigung zu erwarten ist?
7. Sind im gegenständlichen Streckenabschnitt Lärmschutzmaßnahmen für die betroffene Wohnbevölkerung beabsichtigt, wenn ja, welche?